

Auftrag Schutz betreffend Massnahmen zur früheren Aufhebung der Wintersperre des Albulapasses

Der Albulapass ist die kürzeste Strassenverbindung zwischen dem mittleren Engadin (Region La Plaiv) und Mittelbünden (Albulatal). Seine wirtschaftliche und touristische Wichtigkeit ist anerkannt (Antwort der Regierung in der Oktobersession 2019 auf die Anfrage Cramerli). Abklärungen zur Risikoreduktion betreffend die bekannten Lawinenzüge wurden bereits im Jahr 2010 getätigt. Zur Erlangung von besseren Entscheidungsgrundlagen im Bereich der für die Passöffnung kritischen «Grenzlawine» wurde im Jahr 2019 eine provisorische IMIS-Station (Integriertes Mess- und Informationssystem) erstellt.

Die Aufhebung der Wintersperre erfolgt trotzdem immer später: In den Jahren 2021 und 2024 wurde der Pass jeweils am 10. Juni geöffnet, im Jahr 2019 sogar erst am 13. Juni. Das Strassenbauprogramm 2025-2028 sieht keine diesbezüglichen Investitionen am Albulapass vor.

Wir beauftragen deshalb die Regierung, sofort Massnahmen zur früheren Aufhebung der Wintersperre am Albulapass zu ergreifen.

Chur, 13. Juni 2025

Schutz, Metzger, Cramerli, Berthod, Berweger, Bundi, Caluori, Candrian, Casutt, Caviezel, Censi, Claus, Cortesi, Della Cà, Derungs, Epp, Furger, Hartmann, Heim, Koch, Kocher, Lehner, Loi, Luzio, Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Morf, Natter, Roffler, Saratz Cazin, Thür-Suter, Tomaschett, Weber, Wieland